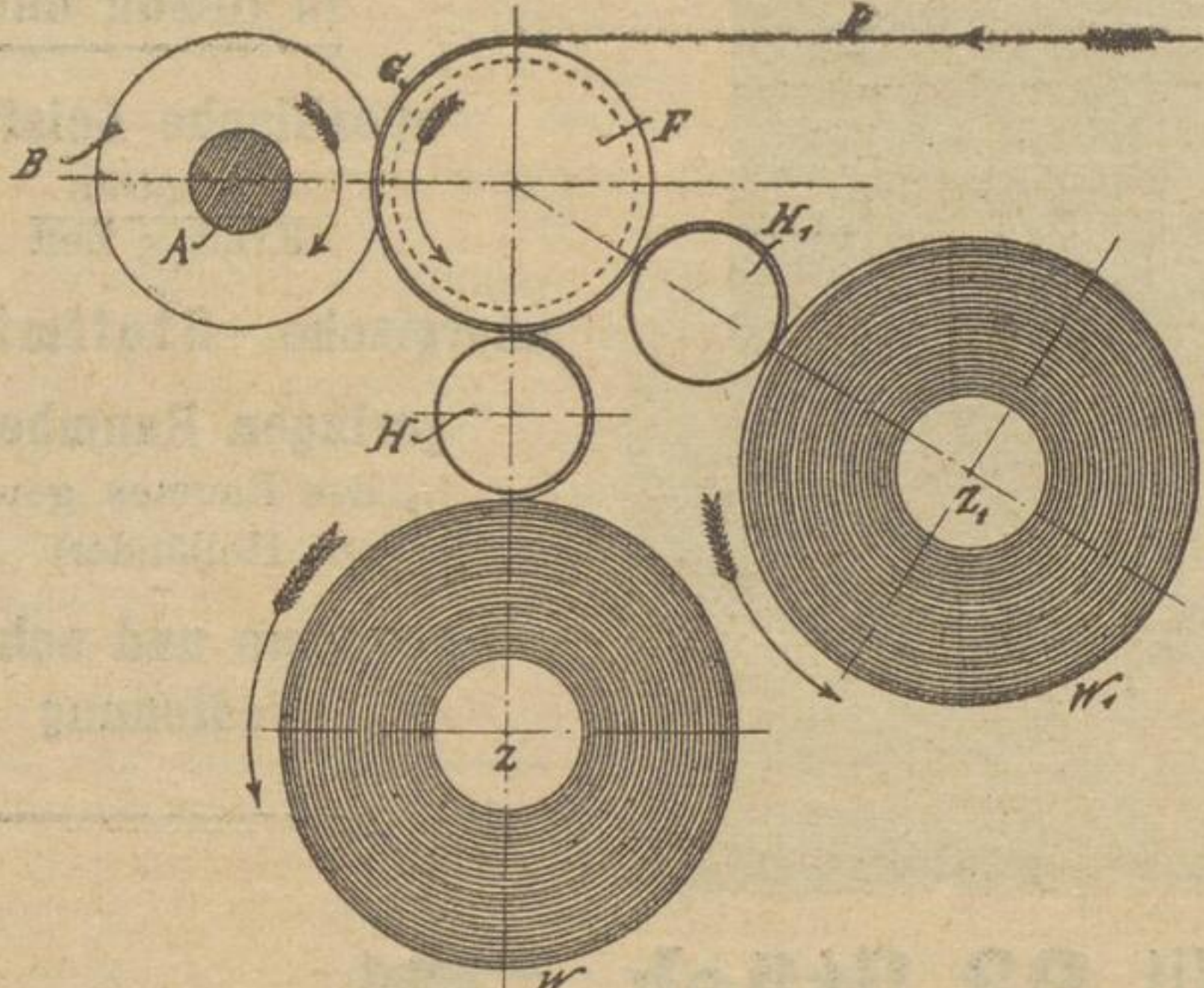


In Deutschland patentirte Erfindungen

Sämmtliche Patentschriften werden soweit sie noch vorhanden sind zum Preise von 1 M. für jede Patentschrift von dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin NW Louisenstrasse 32/34 an Jedermann abgegeben. Man sende den Betrag an die genannte Verkaufsstelle durch Postanweisung und bezeichne auf derselben deutlich die Nummer der gewünschten Patentschrift

Streifen - Schneid- und Aufwickelmaschine von Gandenberger'sche Maschinenfabrik, Georg Goebel in Darmstadt. DRP 108 893. Zusatz zum DRP 75 245. (Kl. 55)

Die durch Patent 75245 (vergl. Papier-Zeitung 1894 S. 2009) und Zusatz-Patent 89586 (vergl. Papier-Zeitung 1896 S. 3458) geschützte Maschine hat den Uebelstand, dass der nachgiebige Antrieb der Wickelwalze *W* mit Voreilung in den meisten Fällen schwer ausführbar ist, weil die Geschwindigkeit der Wickelwalze beim Wachsen des Durchmessers der geschnittenen Papierrollen zu sehr wechselt. Noch mehr ist dies der Fall, wenn nach Zusatz-Patent 97201 (vergl. Papier-Zeitung 1898 S. 2158)



mehrere Wickelwellen angetrieben werden sollen. Es ist daher in vielen Fällen zweckmässig, die Wickelwelle, wie schon im Zusatz-Patent 89586 erwähnt, mit Hilfe der durch die Berührung von *H* und *Z* entstehenden Reibung allein anzutreiben und zu diesem Zweck die Führungswalze *H* rau zu machen oder etwas voreilen zu lassen, je nach der Beschaffenheit des Papiers.

Bei Anwendung der Vorrichtung nach dem Zusatz-Patent 97201 empfiehlt es sich ausserdem, für jede Wickelwalze *Z, Z1* usw. auch eine besondere Führungswalze *H, H1* usw. zu verwenden und die Wickelwalzen so zu lagern, dass sie sich in Schlitzen oder schwingenden Armen nach Bedarf von den Führungswalzen entfernen können. Falls die Wickelwalzen *Z* und *Z1* fest gelagert sind, müssen sich natürlich die Führungswalzen *H* und *H1* mit dem ganzen Schneidapparat dem wechselnden Durchmesser der geschnittenen Rollen entsprechend verschieben.

Patent-Anspruch:

Eine Ausführungsform der durch das Patent 75245 und die Zusatz-Patente 89586 und 97201 geschützten Maschine, dadurch gekennzeichnet, dass der Antrieb von an verschiedenen Punkten gelagerten Wickelwalzen (*Z* und *Z1*) aus mit je einer besonderen Führungswalze (*H* und *H1*) erfolgt, wobei diese Führungswalzen zur Erzielung hinreichender Reibung rau ausgeführt sind oder um ein gewisses Maass nachgiebig voreilen.

Bewegungsvorrichtung für die Farbbandführung von Schreibmaschinen mit parallel zur Achse sich verschiebender Papierwalze von Wagner Typewriter Company in New York. DRP 109 137. (Kl. 15)

Zum Zwecke des Verstellens des Farbbandes mit der Walze und zwecks Ueberführens des Farbbandes in die Druckstellung beim Typenschlag in jeder Grenzstellung der Walze wird die das Farbband führende Gabel von einem Winkelhebel getragen, dessen Schwingungsachse mit der Papierwalze verstellt wird und dessen für das Einstellen des Farbbandes in die Druckstellung erforderliche Schwingungen von den Typenhebeln unter Vermittlung einer Universalschiene veranlasst werden.

Wegen der Einzelheiten wolle man die Patentschrift vergleichen.

Vorrichtung zum Glätten von Buntpapier von August Koebig, Radebeuler Maschinenfabrik in Radebeul b. Dresden. DRP 108 892. (Kl. 55)

Das Glätten des Buntpapiers erfolgt zur Zeit mittels Glätt-

steinen, die über die bunte Fläche des Papiers unter Druck hin- und hergeführt werden. Die hin- und hergehende Bewegung des Steines *S* (Bild 1) hat nun den Nachtheil, dass das Papier *P* quer zur Bahn beansprucht wird, und somit ein Verschieben und Zerknittern, besonders bei schwachen Papiersorten, leicht vorkommt. Um diesen Uebelstand zu heben, werden nach vorliegender Erfindung die Glättsteine *S* auf dem

Bild 1

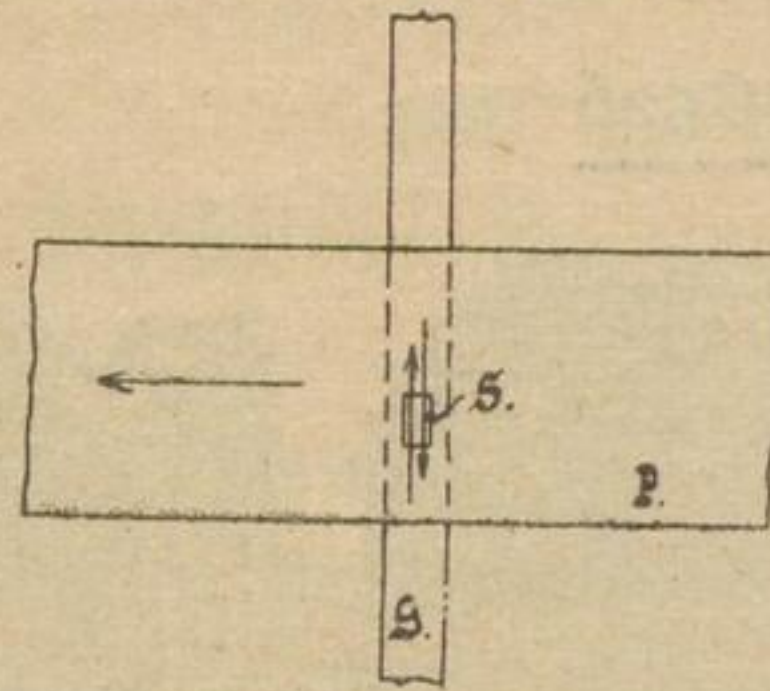
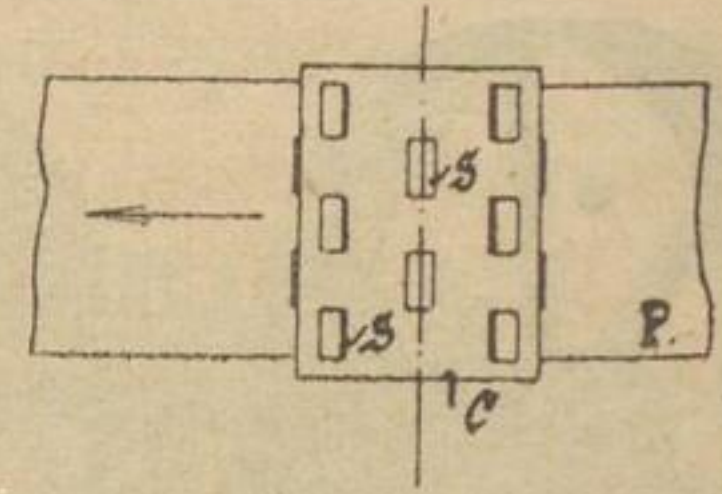


Bild 2



Umfang eines Zylinders *C* (Bild 2) angebracht, welcher sich in der Richtung der unter ihm fortgeführten Papierbahn, aber mit grösserer Geschwindigkeit, dreht. Die Glättsteine können in Reihen oder versetzt angeordnet sein, sodass entweder je eine Reihe Steine oder immer nur einige Steine das Papier berühren. Letztere Anordnung hat den Vorzug, dass ein ruhigerer Gang erzielt wird.

Die Unterlage *G* (siehe Bild 1) kann je nach Art des zu glättenden Papiers gerade oder gewölbt sein.

Patent-Anspruch:

Vorrichtung zum Glätten von Buntpapier, dadurch gekennzeichnet, dass die Glättsteine (*S*) auf dem Umfang eines rotirenden Zylinders (*C*) angeordnet sind, welcher sich in der Richtung der unter ihm fortgeführten Papierbahn (*P*) dreht.

Filter-Perl-Kies

112240] offeriren billigst
Ver. Hohenbockaer Glassandgruben
von H. Weichelt & Co., Dresden



Kanzlei-, Schreib- u. Bücherpapiere

in besseren Stoffen

Normal-Papiere in den Stoffklassen I u. II (3a bis 1)

nach amtlicher Vorschrift

Post- u. Billetpapiere

bis zu den feinsten Stoffen . . .

Gebrüder Rauch, Papierfabrik
Heilbronn a. N., Württemberg
Firma bestch. seit 1783, als Maschinenpapierfabrik seit 1823
108069
Animal geleimte
Hart-Postpapiere
sowie **Schreibmaschinen-Postpapiere**; fein. dopp. geleimte
auch animal geleimte Zeichenpapiere, sowie
Ton- (Mal-) Papiere in Bogen u. Rollen. Geklebte
farbige und doppelfarbige Broschüren und Couvert-
papiere, Kartons, Papyrolln und Leinenpapiere.



Büttenpapier aller Art liefert;

Papier-Specialitäten kauft, gegen Casse;

Alleinverkauf für Italien von

[115206

Rohmaterialien für Papier-Erzeugung übernimmt:

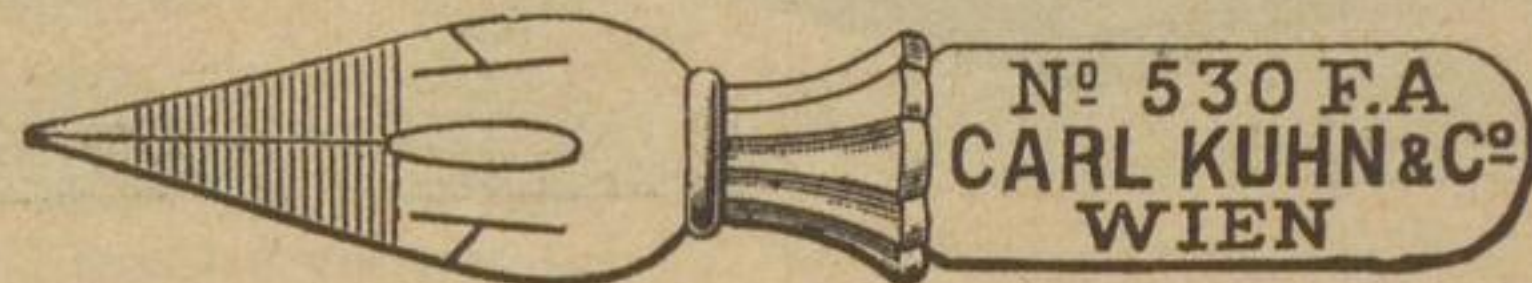
(Import) **Ermano Voetsch, Milano** (Export)

Carl Kuhn & Co.

Wien

Gegründet 1843

Stuttgart



108042]

Zu haben in allen besseren Papierhandlungen.